

Abschlussprüfungen 2015 - Deutsch schriftlich - Aufsatz

Klasse: F3c (VoW)

Prüfungsdauer: 3h

Erlaubte Hilfsmittel: Duden Rechtschreibung (o.Ä.)

Wählen Sie eine der untenstehenden Aufgabenstellungen.

Thema 1: Zitaterörterung/Essay

"Terrorismus ist der Krieg der Armen und der Krieg ist der Terrorismus der Reichen."

Peter Ustinov in „Achtung! Vorurteile“, 2003.

Thema 2: Bildinterpretation



Thema 3: Essay/Erörterung

In der Reformpädagogik wird die Schule zuweilen mit einer Fabrik verglichen, was sich unter anderem im Begriff „Lernfabrik“ widerspiegelt. Doch kann die Schule mit einer Fabrik verglichen werden? Gehen Sie dem Vergleich „Schule-Fabrik“ auf den Grund!



Thema 4: Textinterpretation

Happy End (Kurt Marti, 1983)

- 1 Sie umarmen sich, und alles ist wieder gut. Das Wort ENDE flimmert über ihrem Kuss. Das
- 2 Kino ist aus. Zornig schiebt er sich zum Ausgang, seine Frau bleibt im Gedrängel hilflos
- 3 stecken, weit hinter ihm. Er tritt auf die Straße, bleibt aber nicht stehen und geht, ohne sie
- 4 abzuwarten, geht voll Zorn, und die Nacht ist dunkel.
- 5 Atemlos, mit kleinen, verzweifelten Schritten holt sie ihn ein, er geht und sie holt ihn wie-
- 6 der ein und keucht. Eine Schande, sagt er im Gehen, eine Affenschande, wie du geheult
- 7 hast. Mich nimmt nur wunder warum, sagt er. Sie keucht. Ich hasse diese Heulerei, sagt er,
- 8 ich hasse das. Sie keucht noch immer. Schweigend geht er und voller Wut, so eine Gans,
- 9 denkt er, und wie sie nun keucht in ihrem Fett. Ich kann doch nichts dafür, sagt sie endlich,
- 10 ich kann wahrhaftig nichts dafür, es war so schön, und wenn's schön ist, muss ich halt heu-
- 11 len. Schön, sagt er, dieser elende Mist, dieses Liebesgewinsel, das nennst du schön, dir ist ja
- 12 nun wirklich nicht mehr zu helfen. Sie schweigt und geht und keucht. Was für ein Klotz,
- 13 denkt sie, was für ein Klotz.

aus: Marti, Kurt: *Dorfgeschichten*. Darmstadt; Neuwied: Luchterhand 1983, S. 20.

Thema 5: Gedichtinterpretation

Guter Rat (Heinrich Heine, 1853)

- 1 Laß dein Grämen und dein Schämen!
2 Werbe keck und fordre laut,
3 Und man wird sich dir bequemen,
4 Und du führst heim die Braut.
- 5 Wirf dein Gold den Musikanten,
6 Denn die Fiedel macht das Fest;
7 Küsse deine Schwiegeranten,
8 Denkst du gleich: Hol euch die Pest!
- 9 Rede gut von einem Fürsten,
10 Und nicht schlecht von einer Frau;
11 Knickre nicht mit deinen Würsten,
12 Wenn du schlachtest eine Sau.
- 13 Ist die Kirche dir verhaßt, Tor,
14 Desto öfter geh hinein;
15 Zieh den Hut ab vor dem Pastor,
16 Schick ihm auch ein Fläschchen Wein.
- 17 Fühlst du irgendwo ein Jücken,
18 Kratze dich als Ehrenmann;
19 Wenn dich deine Schuhe drücken,
20 Nun, so zieh Pantoffeln an.
- 21 Hat versalzen dir die Suppe
22 Deine Frau, bezähm die Wut,
23 Sag ihr lächelnd: Süße Puppe,
24 Alles was du kochst ist gut.
- 25 Trägt nach einem Schal Verlangen
26 Deine Frau, so kauf ihr zwei;
27 Kauf ihr Spitzen, goldne Spangen
28 Und Juwelen noch dabei.
- 29 Wirst du diesen Rat erproben,
30 Dann, mein Freund! genießest du
31 Einst das Himmelreich dort oben,
32 Und du hast auf Erden Ruh.